

SOLIDES WACHSTUM TROTZ SCHWIERIGER MARKTLAGE

<i>TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I-II</i>	<i>+16,3 %</i>
<i>UMSATZERLÖSE Q.I-II</i>	<i>+20,1 %</i>
<i>EBIT Q.I-II</i>	<i>+86,5 %</i>
<i>REGISTRIERTE KUNDEN Q.I-II</i>	<i>+60 TSD.</i>

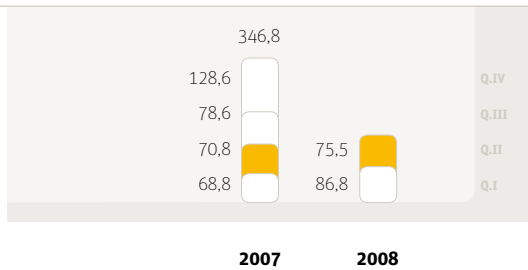
HALBJAHRESBERICHT Q.I-II 2008

1.1.-30.06.

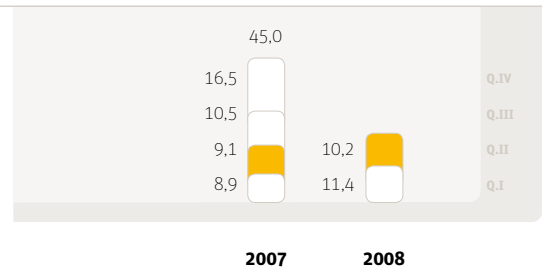


PERFORMANCE Q.II

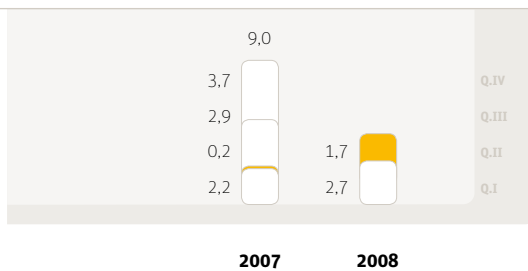
TRANSAKTIONSVOLUMEN in Mio. Euro



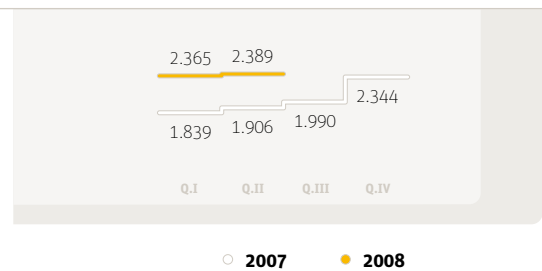
UMSATZERLÖSE in Mio. Euro



EBIT in Mio. Euro



REGISTRIERTE KUNDEN in Tsd.



INHALT

Vorwort ... 3 | Investor Relations ... 4 | Konzern-Zwischenlagebericht ... 6 | Konzern-Zwischenabschluss ... 17

(Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind stolz darauf, dass es der Tipp24-Gruppe gelang, ihren Wachstumskurs im von Unsicherheiten und Widerständen geprägten – in der ersten Jahreshälfte dazu noch Jackpot-freien – Umfeld fortzusetzen: Transaktionsvolumen (+16,3 %) und Umsatzerlöse (+20,1 %) wuchsen wiederum zweistellig, die EBIT-Steigerung fiel, um Sondereffekte des Vorjahres bereinigt, mit 6,5 % jedoch deutlich unterproportional aus.

Das EBIT belasteten neben den bereits im Bericht zum ersten Quartal beschriebenen Anlaufkosten für den Aufbau des Geschäfts in Großbritannien und des neuen Bereichs Skill Based Games auch Aufwendungen im Umfeld der Erneuerung und Internationalisierung unserer Spielbetriebssoftware. Diese technischen Entwicklungen werden Tipp24 in die Lage versetzen, schneller und effektiver auf Marktveränderungen reagieren und einfacher in neue Auslandsmärkte expandieren zu können. Gleichzeitig wird die Skalierbarkeit erhöht, sodass wir das geplante zukünftige Wachstum besser verarbeiten können.

Im zweiten Quartal 2008 sind die dämpfenden Effekte der unvermindert anhaltenden regulatorischen Diskussion deutlich sichtbar: Die Anforderungen des zu Jahresbeginn in Kraft getretenen neuen Glücksspiel-Staatsvertrags (GlStV) führten einerseits zu erheblichen Aufwendungen für juristische Beratung und andererseits zu deutlichen Kostensteigerungen. Auch die Anzahl der registrierten Neukunden leidet unter den veränderten Rahmenbedingungen: Der GlStV verlangt bei der Neuregistrierung von Kunden eine Schufa-Abfrage sowie die Durchführung eines PostIdent-Verfahrens. Beide erschweren den Registrierungsprozess, was einen deutlichen Effekt auf die Anzahl der registrierten Neukunden im Berichtszeitraum hatte – vor dem Hintergrund einer ungünstigen Jackpot-Situation stieg sie lediglich um 60 Tsd. Das fortgesetzte Ausbleiben von Jackpots im Jahresverlauf könnte infolge geringer Neukundenzuwächse die EBIT-Entwicklung des Geschäftsjahres weiter dämpfen.

Mit Rückblick auf die gute Geschäftsentwicklung der letzten Jahre hat die Hauptversammlung für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2007 erstmals die Zahlung einer Dividende in Höhe von 50 Cent pro Aktie beschlossen. Da wir davon ausgehen, unseren Marktanteil im dynamischen Umfeld des Online-Lotteriemarktes stabilisieren und ausbauen zu können, betrachten wir diesen Schritt als Beginn einer kontinuierlichen Dividendenpolitik.

Im Zuge der Beteiligung der Günther Holding, die mit mittlerweile 25,45 % Großaktionär der Tipp24 AG ist, wurde Oliver Jaster, Geschäftsführer des Familienunternehmens, in den Aufsichtsrat gewählt. Er löste Dr. Hans-Wilhelm Jenckel ab, der sich nach knapp siebenjähriger Amtszeit nicht erneut zur Wiederwahl stellte.

Zahlreiche Rechtsexperten und Institutionen halten den GlStV für verfassungs-, kartell- und europarechtswidrig. Mindestens 17 Verwaltungsgerichte in 20 Fällen bestätigen dies mit ihren Urteilen. Auch wir halten diesen Staatsvertrag für rechtswidrig und bekräftigen erneut unsere unverändert positive Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der in einem zukunftssträchtigen Markt hervorragend positionierten Tipp24 AG. Vor dem Hintergrund der immer noch ungeklärten Situation ist eine Prognose für das Wachstum im laufenden Geschäftsjahr mit erheblichen anhaltenden Unsicherheiten verbunden. Wir bestätigen daher unsere Prognose aus dem Geschäftsbericht 2007, nach der wir einen Kundenzuwachs in Höhe von mindestens 100 Tsd. Neukunden erwarten und von einer Steigerung des Transaktionsvolumens, der Umsatzerlöse sowie des EBIT von mindestens 10 % ausgehen. Darüber hinaus sind wir unverändert davon überzeugt, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchphase der europäischen Lotteriemarkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung der Umsatzerlöse von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können werden.

Der Vorstand

Q.I-II 2008

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IFRS

		Q.I-II 2008	Q.I-II 2007	Veränd.
Transaktionsvolumen	Tsd. Euro	162.285	139.583	+16,3 %
Umsatzerlöse	Tsd. Euro	21.564	17.958	+20,1 %
Rohmarge	%	13,3	12,9	+0,4 %-Punkte
EBIT	Tsd. Euro	4.398	2.358	+86,5 %
EBIT-Marge	%	20,4	13,1	+7,3 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	3.482	1.987	+75,2 %
Umsatzrendite	%	16,1	11,1	+5,0 %-Punkte
Akquisitionskosten je Neukunde	Euro	73,67	27,10	+171,9 %
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	2.510	5.157	-51,3 %
Eigenkapital	Tsd. Euro	51.830	54.565	-5,0 %
Anzahl registrierter Kunden (30.06.)	Tsd.	2.389	1.906	+27,5 %
Mitarbeiter (30.06.)	Anzahl	184	147	+25,2 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

INVESTOR RELATIONS

KURS WIDERSETZT SICH NEGATIVEM MARKTTREND

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



Q.I-II 2008**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

Tag der Erstnotiz	12.10.2005
Jahresanfangskurs	15,33 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.2008)	136 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	15,75 Euro
Marktkapitalisierung (30.06.2008)	140 Mio. Euro
Höchstkurs (08.05.2008)	16,82 Euro
Tiefstkurs (29.01.2008)	12,00 Euro
Anzahl der Aktien	8.872 Tsd.
Durchschnittlicher Tagesumsatz (bis 30.06.2008)	12.243 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,43 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim
Coverage	Berenberg, Citigroup, Deutsche Bank, Sal. Oppenheim, Warburg/SES
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Die Probleme im Finanzsektor prägten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal 2008, die hohen Öl- und Nahrungsmittelpreise sowie insbesondere die jüngste Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar wirkten sich negativ auf die Börsenstimmung aus. Infolgedessen sank der SDax im zweiten Quartal um 5,5 % von 4.488,35 auf 4.242,04 Punkte.

Die Tipp24-Aktie konnte sich trotz der regulatorischen Diskussion um den Glücksspiel-Staatsvertrag dem negativen Trend der Aktienmärkte widersetzen und legte im zweiten Quartal um 17,4 % zu – von 13,41 Euro auf 15,75 Euro.

Als Ergebnis unseres am 5. Oktober 2007 bekanntgegebenen und zum 13. Mai 2008 abgeschlossenen zweiten Aktienrückkaufprogramms hält die Tipp24 AG zuzüglich der eigenen Aktien aus dem ersten Aktienrückkaufprogramm nun insgesamt 887.231 eigene Aktien (10 % minus einer Aktie vom Grundkapital).

Am 29. Mai 2008 fand die dritte Hauptversammlung der Tipp24 AG, auf der 56,18 % des Grundkapitals präsent waren, im Crowne Plaza Hotel in Hamburg statt. Im Zuge der Beteiligung der Günther Holding, mittlerweile mit 25,45 % Großaktionär der Tipp24 AG, wurde Oliver Jaster, Geschäftsführer des Familienunternehmens, in den Aufsichtsrat gewählt. Er löste Dr. Hans-Wilhelm Jenckel ab, der sich nach knapp siebenjähriger Amtszeit nicht erneut zur Wiederwahl gestellt hatte. Die Hauptversammlung stimmte sämtlichen Tagesordnungspunkten zu. Die Tipp24 AG hat erstmalig eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet; in Summe waren dies insgesamt 4,0 Mio. Euro.

Die Erörterung der anhaltenden regulatorischen Diskussion über den deutschen Glücksspielmarkt, bildete auch im zweiten Quartal den Fokus unserer Investor Relations-Aktivitäten.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT & RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Tipp24 vermittelt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Glücksspiel-Staatsvertrags (GlStV) hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset, die Lotterie Keno und die Rubbellose eingestellt. Außerhalb Deutschlands sind wir seit 2002 durch die Ventura24 S.L. auf dem spanischen Markt, seit Anfang 2005 durch die Puntogioco24 s.r.l. auf dem italienischen und seit November 2007 durch die MyLotto24 Ltd. in Großbritannien vertreten. Nach eigener Einschätzung besetzen wir – gemessen am Transaktionsvolumen – mit einem Marktanteil von über 60 % im Bereich der Online-Vermittlung von staatlichen und staatlich konzessionierten Lotterierprodukten in Deutschland die marktführende Stellung.

BEDROHUNG DES GESCHÄFTSMODELLS IN DEUTSCHLAND

Nach unserer Einschätzung ist der zum 1. Januar 2008 in Kraft getretene Glücksspiel-Staatsvertrag kartellrechts-, verfassungs- und europarechtswidrig. Diese Einschätzung wird durch diverse verfassungs- und europarechtliche Gutachten renommierter Rechtsprofessoren sowie der Wissenschaftlichen Dienste der Landtage der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Gerichtsurteile nationaler wie europäischer Gerichte, Beschlüsse und Abmahnungen des Bundeskartellamts sowie eine schriftliche Ablehnung wesentlicher Teile des Gesetzes durch die Europäische Kommission im Rahmen eines eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens gestützt. Deshalb wurde der vorliegende Zwischenabschluss weiterhin unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

KONJUNKTURAUFSCHWUNG GEHT ZU ENDE

Die Weltkonjunktur ist derzeit erheblichen Belastungen ausgesetzt. Als Folge der Immobilienkrise und der dadurch ausgelösten Probleme im Finanzsektor ist die Konjunkturlokomotive USA ausgefallen und auch in anderen Ländern hat sich die Lage eingetrübt. Gleichzeitig nahm die Inflation, getrieben von dem unvermindert kräftigen Anstieg der Rohstoffpreise, weltweit deutlich zu.

Im Euroraum entwickelte sich die Wirtschaft im Frühjahr 2008 noch kräftig. Während der Konsum nur verhalten zulegte, stiegen die Investitionen in Ausrüstung und Bauten stark an. Die wirtschaftliche Expansion verlief in den einzelnen Ländern unterschiedlich: So stieg das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland außerordentlich kräftig, während es in anderen Mitgliedsstaaten vergleichsweise mäßig wuchs. Inzwischen zeichnet sich eine weitere Konjunkturabkühlung ab, da sich die Aussichten infolge der hohen Öl- und Nahrungsmittelpreise, der jüngsten Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar sowie der weiterhin vorherrschenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten zunehmend eingetrübt haben.

MARKT UND BRANCHE – WEITERHIN UNGELÖSTE SITUATION

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen in unserem Segment eine dominierende Rolle. Insbesondere wurden folgende richtungweisende rechtliche Entscheidungen getroffen:

- Am 1. Januar 2008 ist der **neue Glücksspiel-Staatsvertrag in Kraft getreten**. Er enthält Vorschriften, die wesentliche Teile des Geschäfts der Tipp24 AG erheblich beschränken oder sogar vollständig verbieten. Die Vermittlung von Glücksspielen im Internet ist 2008 nach dem Wortlaut des Gesetzes stark eingeschränkt und ab 2009 vollständig verboten. Während der Übergangsphase im Jahr 2008 muss Tipp24 in allen 16 Bundesländern Genehmigungen für seine Tätigkeit einholen, die vor dem Inkrafttreten nicht erforderlich waren. Es besteht auf die Erteilung dieser Genehmigungen kein Rechtsanspruch.

Q.I-II 2008

- Am 31. Januar 2008 hat die **Europäische Kommission** beschlossen, ein förmliches **Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland** einzuleiten. Dieses bezieht sich ausdrücklich auf den neuen GlStV vom 1. Januar 2008. Die Kommission hat dabei deutlich gemacht, dass sie bei einem Ausbleiben von Änderungen an der gegenwärtigen Rechtslage eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof einreichen werde. Kritikpunkte der Kommission in ihrem ausführlichen Schreiben an die Bundesregierung als zuständige Stelle sind insbesondere das generelle Internetverbot, das Internetwerbverbot sowie die Bestimmungen zum Genehmigungsverfahren für private Spielvermittler. Für Tipp24 kann das Einleiten des Vertragsverletzungsverfahrens, insbesondere in Verbindung mit dessen ausführlicher Begründung, einen wesentlichen Aspekt bei der rechtlichen Verteidigung des bisherigen Geschäftsmodells darstellen. Am 20. Mai 2008 hat die Bundesregierung als zuständige Stelle ein Antwortschreiben auf das ausführliche Schreiben der EU-Kommission abgegeben.
- Seit Inkrafttreten des GlStV zum 1. Januar 2008 hatten **Eilanträge** von Wettannahmestellenbetreibern bei mindestens 17 Verwaltungsgerichten in 20 Fällen wegen verfassungs- und/oder gemeinschaftsrechtlicher Bedenken **gegen die neue Rechtslage erstinstanzlich Erfolg**.
- Integration einer innovativen Navigation für Quick-tipp-Spiele in den Warenkorb,
- Integration neuer Features bei Lotto »Jackpot Jäger«, »Editierbarkeit für Dauerscheine«, und »Spielscheine für künftige Ziehungen vordatieren«,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Oster-Lotto«,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Sommer-Lotto«,
- Einführung eines Lottozahlenarchivs,
- Erstellung einer neuen Lotto-Miniseite,
- Einführung von Spielgemeinschaftsprodukten auf der Basis der spanischen Lotterien (Primitiva, El Gordo de la Primitiva Club, Bono Loto),
- Relaunch der »MyLotto24«-Website.

Neben der Erfüllung der Anforderungen des GlStV mit diversen Anpassungen unserer Software, haben wir zusätzlich neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:

- Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
- Einführung einer erweiterten Kreditkartenvalidierung,
- fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme an den jeweils aktuellen Stand,
- fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.

Die oben beschriebenen Projekte haben unsere haus-eigenen Entwicklungsabteilungen im ersten Halbjahr 2008 erfolgreich abgeschlossen – mit Ausnahme der Erneuerung der Spielbetriebssoftware. Zudem haben wir in diesem Zeitraum für ausgewählte Projekte externes F&E-Knowhow erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzerlössteigerung. Im Durchschnitt der ersten sechs Monate waren 65 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug rund 1.749 Tsd. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten auf der Erneuerung und Internationalisierung unserer Spielbetriebssoftware. Dieses Projekt, bei dem wir mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammenarbeiten, werden wir planmäßig im Jahr 2009 abschließen.

Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die Tipp24-Gruppe entwickelte sich im Vergleich zum Wachstumskurs der vergangenen Jahre während des Berichtszeitraums deutlich gedämpft. Beim Vorjahresvergleich sind zwei Sondereffekte zu berücksichtigen:

- Im Einklang mit den neuen Gesetzesvorschriften des GlStV musste Tipp24 seit dem 1. Januar 2008 die Jugendschutzmechanismen bei der Neuregistrierung von Kunden in Form einer Schufa-Abfrage und der Durchführung eines PostIdent-Verfahrens verschärfen. Im Ergebnis bedeuten diese Anforderungen eine faktische Hürde im Registrierungsprozess, dämpfen im erheblichen Maße die Entwicklung der Neukundenzahlen und führen zu deutlich erhöhten Kundenakquisitionskosten in Deutschland.
- Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen GlStV hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset, die Lotterie Keno und die Rubbellose eingestellt. Im Geschäftsjahr 2007 hatten diese Produkte einen Anteil am inländischen Transaktionsvolumen in Höhe von rund 7,5 %.

EBIT

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres steigerten wir das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 86,5 % auf 4.398 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.358 Tsd. Euro), die EBIT-Marge stieg um 7,3 %-Punkte auf 20,4 %. Allerdings war das zweite Quartal 2007 durch zwei Einmalaufwendungen in Höhe von 1.772 Tsd. Euro belastet. Um diese bereinigt, hätte die Steigerung des EBIT gegenüber dem Vorjahr 6,5 % betragen.

Bei einer Steigerung der Umsatzerlöse um 20,1 % auf 21.564 Tsd. Euro nahmen die betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich unter Einbeziehung der oben genannten Sondereffekte des Vorjahres insgesamt um 8,9 % auf 16.559 Tsd. Euro zu.

Das deutsche Geschäft prägte nach wie vor die Entwicklung des Konzern-EBIT und betrug in den ersten sechs Monaten 5.350 Tsd. Euro (+121,7 %). Bereinigt um die oben erwähnten Einmalaufwendungen betrug die Steigerung 27,8 %. Die EBIT-Marge in Deutschland lag mit 28,6 % um 13,2 %-Punkte (bereinigt 1,9 %-Punkte) über dem Vorjahresniveau, obwohl die Anlaufkosten für den Aufbau des Geschäfts mit Skill Based Games sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen für Rechts- und Projektberatung das Segment belasteten. Die Anlaufkosten für unsere neu gegründete Tochtergesellschaft MyLotto24 Ltd. in Großbritannien belasteten das Auslandssegment, dessen EBIT sich auf -952 Tsd. Euro (Vorjahr: -55 Tsd. Euro) belief.

Das **Konzernergebnis** der Periode stieg um 75,2 % auf 3.482 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.987 Tsd. Euro). Die Steuerquote im Konzern sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 10,9 %-Punkte auf 31,4 %. Positiv wirkten sich die seit dem 1. Januar 2008 aufgrund der Unternehmenssteuerreform in Deutschland reduzierten Steuersätze in Höhe von 32,3 % sowie Effekte aus einzelnen Finanzanlagen auf das Ergebnis nach Steuern aus. Die Anlaufverluste des Auslandssegments können nicht mit den positiven Ergebnissen anderer Tochtergesellschaften verrechnet werden.

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) stieg von 0,23 auf 0,43 Euro.

UMSATZERLÖSE +20,1 %

In den ersten sechs Monaten konnten wir die Anzahl der **registrierten Kunden** vor dem Hintergrund der ungünstigen Jackpot-Situation und dem oben beschriebenen erschwerten Registrierungsprozess lediglich um 60 Tsd. steigern (Vorjahr: 136 Tsd.). Zudem haben wir ausstehende Forderungen gegen 17 Tsd. inaktive Kunden an ein Inkasso-Unternehmen verkauft und die entsprechenden Kunden aus unserem Kundenstamm gelöscht. Das **Transaktionsvolumen** lag mit 162.285 Tsd. Euro um 16,3 % über dem Vorjahreswert.

Q.I-II 2008

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – lag mit 13,3 % über dem Vorjahresniveau von 12,9 % (+0,4 %-Punkte). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus günstigeren Vermittlungsprovisionen bei Lotterierprodukten in Deutschland. Im Ausland übertraf die Rohmarge mit 23,7 % weiterhin deutlich den deutschen Wert von 12,4 % (Vorjahr Ausland: 24,2 %; Deutschland: 12,0 %).

Die **Umsatzerlöse**, die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen, stiegen im Berichtszeitraum um 20,1 % auf 21.564 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland – das wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,3 % auf 18.685 Tsd. Euro steigern konnten – dominierten die Umsatzerlöse mit einem Anteil von 86,7 %. Das inländische Transaktionsvolumen wuchs um 15,4 % auf 150.142 Tsd. Euro. Im Auslandssegment steigerten wir das Transaktionsvolumen im ersten Halbjahr um 28,1 % auf 12.170 Tsd. Euro.

Halbjahresvergleich Q.I-II 2008	Q.I-II 2008		Q.I-II 2007		Veränd.
	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in %	
Transaktionsvolumen	162.285		139.583		+16,3 %
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	140.721		121.626		+15,7 %
Umsatzerlöse	21.564	100,0	17.958	100,0	+20,1 %
Personalaufwand	-6.219	-28,8	-5.199	-28,9	+19,6 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-10.929	-50,7	-10.408	-58,0	+5,0 %
Abzüglich sonstige betriebliche Erträge	589	2,7	401	2,2	+46,8 %
Betrieblicher Aufwand	-16.559	-76,8	-15.205	-84,7	+8,9 %
EBITDA	5.005	23,2	2.753	15,3	+81,8 %
Abschreibungen	-607	-2,8	-394	-2,2	+54,0 %
EBIT	4.398	20,4	2.358	13,1	+86,5 %
Finanzierungserträge	866	4,0	1.092	6,1	-20,7 %
Finanzierungsaufwendungen	-190	-0,9	-7	-0,0	>100 %
Finanzergebnis	676	3,1	1.085	6,0	-37,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.074	23,5	3.444	19,2	+47,4 %
Ertragsteuern	-1.592	-7,4	-1.456	-8,1	+9,3 %
Konzernergebnis der Periode	3.482	16,1	1.987	11,1	+75,2 %
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-5.821	-27,0	-5.190	-28,9	+12,2 %
- Marketingaufwendungen für eigene Kunden	-4.453	-20,6	-3.677	-20,5	+21,1 %
- Business Service Provisionen	-1.369	-6,3	-1.512	-8,4	-9,5 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.306	-6,1	-1.485	-8,3	-12,1 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.801	-17,6	-3.733	-20,8	+1,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.929	-50,7	-10.408	-58,0	+5,0 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 19,6 % auf 6.219 Tsd. Euro. Bereinigt um einen Einmalaufwand in Höhe von 350 Tsd. Euro aus dem zweiten Quartal 2007 betrug die Steigerung 28,3 %. Diese zu den Umsatzerlösen überproportionale Entwicklung resultierte überwiegend aus den Neueinstellungen beim Aufbau des Großbritannien-Geschäfts seit September 2007 sowie der Skill Based Games seit Februar 2008, die bislang erwartungsgemäß noch keine wesentlichen Umsatzerlöse erwirtschaftet haben. Die Personalaufwandsquote sank um 0,1 %-Punkte auf 28,8 % (bereinigt +1,8 %-Punkte). Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 184 (Vorjahr: 147).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 % auf 10.929 Tsd. Euro gestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** erhöhten sich um 12,2 % auf 5.821 Tsd. Euro (27,0 % der Umsatzerlöse; -1,9 %-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden lagen im Berichtszeitraum mit 4.453 Tsd. Euro um 21,1 % über denen des Vorjahres. Darin enthalten sind auch die Gebühren für die Durchführung des PostIdent-Verfahrens in Deutschland in Höhe von 225 Tsd. Euro. Die an Business Service Partner abgeführten Provisionen sanken – dem geringeren Transaktionsvolumen bei diesem Produkt entsprechend – um 9,5 % auf 1.369 Tsd. Euro.
- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** entwickelten sich in den ersten sechs Monaten rückläufig und unterschritten mit 1.306 Tsd. Euro die des Vorjahres um 12,1 %. Sie lagen bei 0,8 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,1 %). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist diese Kostenquote um 2,2 %-Punkte auf 6,1 % gesunken. Hierbei wirkten sich erneut Verbesserungen des Mahnverfahrens sowie der Verkauf von ausstehenden Forderungen an Inkasso-Unternehmen positiv aus.
- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 1,8 % auf 3.801 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.733 Tsd. Euro) zu. Bereinigt um Einmalaufwendungen in Höhe von 1.422 Tsd. Euro aus dem zweiten Quartal 2007, stiegen sie um 64,5 %. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Rechtsberatungskosten im schwierigen regulatorischen Umfeld sowie aus Beratungskosten für arbeitsintensive Entwicklungsprojekte, insbesondere die Erneuerung und Internationalisierung der Spielbetriebs-Plattform.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 213 Tsd. Euro (+54,0 %) auf 607 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung stand im Einklang mit den getätigten Investitionen.

SOLIDE FINANZLAGE

Tipp24 hat das am 5. Oktober 2007 bekannt gegebene zweite Aktienrückkaufprogramm zum 13. Mai 2008 abgeschlossen. Damit hält die Tipp24 AG zuzüglich der eigenen Aktien aus dem ersten Aktienrückkaufprogramm insgesamt 887.231 eigene Aktien (10 % minus einer Aktie vom Grundkapital).

Zudem hat die Tipp24 AG erstmalig eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 3.993 Tsd. Euro, ausgeschüttet. Das Eigenkapital der Tipp24 ist im Vergleich zum Bilanzstichtag um 3.800 Tsd. Euro auf 51.830 Tsd. Euro gesunken, die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 5,4 %-Punkte von 60,6 % auf 66,0 %. Die Bilanzsumme sank um 14,5 % auf 78.481 Tsd. Euro.

Q.I-II 2008

Wegen des Jackpot-bedingt hohen Spielvolumens im Dezember 2007 waren die mit dem Spielbetrieb zusammenhängenden Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag temporär erhöht und haben sich im Laufe des ersten Halbjahres wieder dem Geschäftsverlauf angepasst. So nahmen die sonstigen Vermögenswerte um 53,9 % ab, im Wesentlichen aufgrund des Ausgleichs von zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen aus Spielgewinnen der Kunden und aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 25,6 % auf 19,9 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb, die aus noch nicht an die Kunden ausbezahlten Gewinnen der letzten Spielveranstaltungen vor dem Stichtag zum 31. Dezember 2007 resultierten und erst im Januar 2008 ausbezahlt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. Euro	30.06.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	17.957	24.677
Verbindlichkeiten aus Steuern	379	1.375
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	76	65
Übrige	1.523	695
	19.934	26.811

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt 4.433 Tsd. Euro, deren wesentlichen Anteil wir für die Fortsetzung der Erneuerung der Softwaresysteme für den internationalen Spielbetrieb aufwendeten. Ein weiterer Anteil des Investitionsvolumens floss in die Übernahme der Vermögensgegenstände der Enter.TV GmbH, einem innovativen Anbieter von Skill Based Games, durch die Tipp24 AG im März 2008. Darüber hinaus investierten wir in die Verbesserung unserer Spielbetriebssoftware und bauten unsere Live-Systeme fortlaufend aus. Diese Aktivitäten werden wir 2008 weiterhin den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung der Sicherheitsstandards entsprechend kontinuierlich weiterführen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtszeitraum mit 2.510 Tsd. Euro deutlich unter Vorjahresniveau (5.157 Tsd. Euro). Der Unterschied ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass aus erhöhten Marketingaufwendungen im Umfeld des Rekord-Jackpots im Dezember 2007 vergleichsweise hohe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag resultierten, die im ersten Halbjahr wieder ausgeglichen wurden.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug -4.287 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.890 Tsd. Euro).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug, bedingt durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm und die am 30. Mai 2008 ausgezahlte Dividende, -7.386 Tsd. Euro. Im Vorjahr hatte sein Wert bei -7.972 Tsd. Euro gelegen. Der **Free Cashflow** betrug aufgrund der bereits erläuterten Investitionen im Berichtszeitraum -1.777 Tsd. Euro (Vorjahr: 7.047 Tsd. Euro).

Q.I-II 2008

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I-II 2008	Q.I-II 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.510	5.157
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.287	1.890
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.386	-7.972
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	-9.164	-925
+ Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	65.821	60.703
+ Zahlungsunwirksame Erträge/Verluste	74	-142
- Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-250	61
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56.480	59.697

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 67.617 Tsd. Euro (31. Dezember 2007: 84.526 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (56.480 Tsd. Euro), aus sonstigen Vermögenswerten und geleisteten Vorauszahlungen (6.572 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (3.998 Tsd. Euro) sowie aus verpfändeten liquiden Mitteln (550 Tsd. Euro). Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle

Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 5.060 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 2.697 Tsd. Euro, langfristige Finanzanlagen in Höhe von 3.000 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 107 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte in Tsd. Euro	30.06.2008	31.12.2007
Forderungen aus Spielbetrieb	5.341	12.860
Geleistete Vorauszahlungen	782	672
Weitere	449	713
	6.572	14.245

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die aktuelle regulatorische Lage begründet insbesondere aufgrund des in allen Bundesländern ratifizierten GlStV das Risiko einer erheblichen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung unseres derzeitigen Geschäftsmodells ab dem 1. Januar 2009 in Deutschland. In der Folge bedeutet dies das Risiko einer empfindlichen negativen Störung unserer Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland vor dem Hintergrund ihrer offenkundigen Unvereinbarkeit mit Gemeinschafts-, Verfassungs- und Kartellrecht unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht gleichzeitig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt. Vor diesem Hintergrund erscheint ein erhebliches Wachstum der Branche für die kommenden Jahre wahrscheinlich. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen.

NACHTRAGSBERICHT

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2007 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftlichen Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RISIKEN**Glücksspiel-Staatsvertrag**

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspiel-Monopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebs-Monopol unter der Leitlinie der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben die Ministerpräsidenten aller Bundesländer einen **Glücksspiel-Staatsvertrag** unterzeichnet, der von den jeweiligen Landesparlamenten ratifiziert worden ist. In dem GlStV sind ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien

Q.I-II 2008

über das Internet sowie weitreichende Beschränkungen u. a. im Bereich von Werbung in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 festgeschrieben. Der GlStV ist zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende Marktteilnehmer wie Tipp24 ist vorgesehen, die allerdings bereits faktisch erhebliche Hürden beinhaltet, insbesondere für die Vermittlung im Internet und die Gewinnung von Neukunden für die Internetvermittlung.

Die Rechtmäßigkeit des GlStV ist sehr umstritten. Namhafte Juristen wie z. B. Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität zu Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert. Darüber hinaus kommt auch der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Schleswig-Holsteins in einem Gutachten vom 4. Oktober 2007 zu dem Schluss, dass der GlStV europarechtswidrig und zumindest in Bezug auf Spielvermittler verfassungswidrig ist. Der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Niedersachsens kommt ebenfalls zu dem Ergebnis der Europarechtswidrigkeit. Aufgrund von EU-Gesetzen musste im Dezember 2006 bei der EU Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlStV eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »Detailed Opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlStV in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung – als Vertreterin der Bundesländer bei der EU – wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierte GlStV auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. In ihrer Antwort beharrten die Bundesländer auf ihrem Entwurf. Dies veranlasste die EU-Kommission zu einem weiteren Schreiben, in dem zusätzliche Verstöße des GlStV gegen EU-Recht aufgezeigt wurden. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen

das geltende EU-Recht haben die Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer den notifizierte GlStV in seiner jetzigen Fassung unterschrieben und durch die einzelnen Landesparlamente ratifizieren lassen. In Reaktion auf diesen Schritt hat die EU-Kommission Ende Januar 2008 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet. In einem umfassenden begleitenden Schreiben wurde die Bundesregierung als Adressat für die Bundesländer zu einer Stellungnahme aufgefordert. Diese Stellungnahme wurde der EU-Kommission am 20. Mai 2008 übermittelt.

Der GlStV und in der Folge die Erlasse von Gesetzen auf der Basis des GlStV sehen den vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage von Tipp24 in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 vor. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Tipp24 in einem solchen Fall einstweiligen Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland durch zuständige Gerichte erteilt würde, als eher hoch einzuschätzen. Diese Einschätzung gründet vor allem auf der Europarechtswidrigkeit der Vorschriften, die in den Äußerungen der EU-Kommission in ihrer »Detailed Opinion«, in darüber hinausgehenden weiteren offiziellen Äußerungen der Kommission an die Bundesregierung aus dem letzten Jahr sowie in Begleitschreiben der EU-Kommission im Rahmen der Einleitung des Vertragsverletzungsverfahrens zum Ausdruck gebracht wurde. In gleicher Weise gründet sich die Einschätzung auf verschiedene Rechtsgutachten und Äußerungen namhafter Rechtswissenschaftler, wonach die zentralen gesetzlichen Regelungen, welche die Tätigkeit von Tipp24 einschränken, grundrechtswidrig sein sollen. Auch wurden in Verfahren vor diversen Verwaltungsgerichten im ersten Halbjahr 2008, die im Zusammenhang mit dem GlStV standen, den betroffenen privaten Anbietern von Glücksspielprodukten, insbesondere Sportwetten, einstweiliger Rechtsschutz in Hinblick auf die Fortführung ihrer Tätigkeit gewährt. Für die Internetvermittlung von Lotterien im Jahr 2008 ist nach dem GlStV eine Erlaubnis eines jeden Bundeslandes erforderlich.

Die Erlaubnispflicht und die Regelungen unterliegen ebenfalls verfassungsrechtlichen Bedenken. Vorsorglich hat Tipp24 entsprechende Erlaubnisse bereits im November 2007 beantragt. Über die Anträge ist überwiegend noch nicht entschieden worden. Von zwei Ländern hat Tipp24 bereits eine Erlaubnis erhalten, von fünf Ländern ist sie abgelehnt worden. Hiergegen hat Tipp24 Klage eingereicht.

Elektronische Spielannahme in Italien

Im Zeitraum vom 4. Juli 2006 bis zum 27. August 2007 wurde die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden. Puntogioco24 hat gegen diese Verfügung Klage erhoben und dabei auch Schadenersatz geltend gemacht. Ein Urteil in dieser Angelegenheit wird im zweiten Halbjahr 2008 erwartet. Bereits im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Das am 12. Juli 2006 eingeleitete Strafverfahren endete in der ersten Instanz am 27. September 2007 mit einem Freispruch. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde keine Berufung eingelegt, das Urteil ist somit endgültig. Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterierprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottoannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers. Derzeit ist die Internetseite von Puntogioco24 erneut und ohne Begründung blockiert worden.

Die Blockade ist nach unserer Einschätzung sowie aufgrund des ergangenen Gerichtsurteils rechtswidrig. Auch bei einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Blockade werden weder auf die Umsatzerlöserwartungen noch auf das Ergebnis negative Auswirkungen erwartet, da aufgrund der langen vorhergehenden Blockade kein wesentlicher Beitrag von Puntogioco24 in die Umsatzerlösprognose von Tipp24 eingeflossen ist und die Gesellschaft derzeit auch noch keine Gewinne erwirtschaftet. Allerdings würde das sehr große Potenzial, das der italienische Markt für Tipp24 darstellt und das sich im Geschäftsaufbau vor der Blockade bereits gezeigt hatte, längerfristig für Tipp24 nicht mehr zugänglich sein. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Tipp24 hat mit neun deutschen Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen, regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollte der überwiegende Teil oder gar alle diese Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionsatzes und damit der Rohmarge zur Folge haben.

PROGNOSEBERICHT

Bedingt durch die Regelungen des derzeitigen GlStV sind bereits im laufenden Geschäftsjahr erhebliche Beschränkungen unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland möglich. Ursachen hierfür sind insbesondere die im Gesetz vorgesehene Genehmigungspflicht unserer Geschäftstätigkeit in jedem einzelnen Bundesland sowie die möglichen Beschränkungen der Werbetätigkeit. Darüber hinaus sind bereits heute erhöhte Kosten in der Neukundengewinnung durch Jugendschutzanforderungen (PostIdent-Verfahren), die Einstellung der Produkte Oddset, Rubbellose sowie Keno wirksam. Wir gehen davon aus, dass diese potenziellen und tatsächlichen Beschränkungen rechtswidrig sind. Es ist allerdings schwer vorherzusehen, in welchem zeitlichen und finanziellen Rahmen diese Beschränkungen greifen. Vor diesem Hintergrund ist eine Prognose für das Wachstum im laufenden Geschäftsjahr mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, die derzeit auch noch anhalten. Wir bestätigen daher unsere Prognose aus dem vergangenen Geschäftsbericht: Wir erwarten einen Kundenzuwachs in Höhe von mindestens 100 Tsd. Neukunden. Dabei werden in Deutschland ab 2008 nur noch diejenigen Neukunden erfasst, die das PostIdent-Verfahren erfolgreich durchlaufen haben. Wir gehen von einer Steigerung des Transaktionsvolumens, der Umsatzerlöse sowie des EBIT von mindestens 10 % aus. Dieses Wachstum beruht teilweise bereits auf positiven Effekten der Kundensteigerungen aus dem vergangenen Jahr. Wir gehen davon aus, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchsphase der europäischen Lotteriemärkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung der Umsatzerlöse von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können werden.

CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltenden Rechts und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen gerichtlichen Entscheidungen, insbesondere der des BVerfG, der Entscheidung des Bundeskartellamts und verschiedener einstweiliger Entscheidungen an deutschen Verwaltungsgerichten mit Verweis auf europäisches Recht im ersten Halbjahr 2008 sowie aus ergänzenden Regelungen und offizieller Äußerungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus möglicherweise auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit für die ungehinderte Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.I-II 2008

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI NACH IFRS

	Q.II 2008	Q.II 2007	Q.I-II 2008	Q.I-II 2007
in Euro				
Transaktionsvolumen	75.491.850,00	70.806.227,82	162.285.418,27	139.583.428,67
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-65.300.400,72	-61.756.551,75	-140.721.404,75	-121.625.501,79
Umsatzerlöse	10.191.449,28	9.049.676,07	21.564.013,52	17.957.926,88
Sonstige betriebliche Erträge	96.145,09	104.626,87	589.129,66	401.396,45
Gesamtleistung	10.287.594,37	9.154.302,94	22.153.143,18	18.359.323,33
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	-3.239.696,01	-2.781.827,91	-6.219.130,49	-5.198.654,98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-316.631,77	-189.798,08	-606.940,11	-394.112,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.019.501,81	-6.021.447,35	-10.928.633,25	-10.408.088,33
Marketingaufwendungen	-2.495.664,06	-2.639.283,64	-5.821.441,96	-5.189.924,65
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-508.106,29	-752.458,97	-1.306.171,36	-1.485.263,92
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.015.731,46	-2.629.704,74	-3.801.019,93	-3.732.899,76
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.711.764,78	161.229,60	4.398.439,33	2.358.467,25
Finanzierungserträge	258.217,61	551.464,56	865.735,92	1.092.150,56
Finanzierungsaufwendungen	-187.984,26	-1.614,68	-189.789,64	-6.914,37
Finanzergebnis	70.233,35	549.849,88	675.946,28	1.085.236,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.781.998,13	711.079,48	5.074.385,61	3.443.703,44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-175.920,03	-361.101,55	-1.592.079,86	-1.456.325,50
Konzernergebnis	1.606.078,10	349.977,93	3.482.305,75	1.987.377,94
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie)	0,20	0,04	0,43	0,23
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	8.037.696	8.573.585	8.079.960	8.716.751

Q.I–II 2008

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI NACH IFRS

	30.06.2008	31.12.2007
AKTIVA in Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	56.480.313,32	65.820.775,65
Verpfändete liquide Mittel	550.000,00	300.000,00
Kurzfristige Finanzanlagen	3.998.080,00	4.144.200,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.767,42	6.955,12
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	5.190,89	8.965,81
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	6.571.801,24	14.245.207,31
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	67.617.152,87	84.526.103,89
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.059.616,68	1.581.953,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte (Sachanlagen)	2.697.113,86	2.349.101,53
Finanzielle Vermögenswerte	3.000.000,00	3.000.000,00
Aktive latente Steuern	107.060,04	281.761,02
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	10.863.790,58	7.212.815,73
	78.480.943,45	91.738.919,62
PASSIVA in Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.458.564,97	5.958.519,16
Sonstige Verbindlichkeiten	19.933.951,87	26.810.648,21
Erlösabgrenzung	216.024,12	416.233,67
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.067.905,78	1.693.382,74
Rückstellungen	855.719,99	894.893,95
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	25.532.166,73	35.773.677,73
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	1.118.762,58	335.258,61
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.118.762,58	335.258,61
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Sonstige Rücklagen	167.150,91	62.943,49
Angesammelte Ergebnisse	16.375.970,83	16.886.209,08
Eigene Aktien	-14.728.747,96	-11.334.809,65
Eigenkapital, gesamt	51.830.014,14	55.629.983,28
	78.480.943,45	91.738.919,62

Q.I-II 2008

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

	Q.I-II 2008	Q.I-II 2007
in Euro		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.398.439,33	2.358.467,25
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	606.940,11	394.112,77
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.812,30	-11.755,00
Sonstigen Vermögenswerte	7.673.406,07	1.544.981,48
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.499.954,19	-366.414,02
Sonstigen Verbindlichkeiten	-6.876.696,34	871.071,71
Rückstellungen	-39.173,96	140.852,46
Erlösabgrenzungen	-200.209,55	-144.180,90
Erhaltene Zinsen	865.735,92	1.092.150,56
Gezahlte Zinsen	-189.789,64	
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	30.674,18	40.600,00
Gezahlte Steuern	-254.994,66	-763.161,58
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.509.564,97	5.156.724,73
Einzahlungen für Finanzinvestitionen	146.120,00	2.226.694,44
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.725.023,87	-183.232,72
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-708.174,36	-153.272,17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.287.078,23	1.890.189,55
Kauf eigener Aktien	-3.393.938,31	-7.972.178,60
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	-3.992.544,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.386.482,31	-7.972.178,60
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-9.163.995,57	-925.264,32
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	65.820.775,65	60.702.758,83
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-1.875,00	0,00
Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen aus Wertpapieren	75.408,24	-142.320,04
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	-250.000,00	61.387,20
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	56.480.313,32	59.696.561,67
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.854.542,22	33.257.689,91
Kurzfristige Wertpapiere	46.175.771,10	26.438.871,76
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	-550.000,00	0,00
	56.480.313,32	59.696.561,67

Q.I-II 2008

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand am 1. Januar 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	21.690,02	10.614.350,65	0,00	60.651.681,03
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.972.178,60	-7.972.178,60
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	0,00	40.600,00	0,00	40.600,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-142.320,04</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	-142.320,04	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	1.987.377,94	0,00	1.987.377,94
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-142.320,04	1.987.377,94	0,00	1.845.057,90
Stand am 30. Juni 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	-120.630,02	12.642.328,59	-7.972.178,60	54.565.160,33
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.362.631,05	-3.362.631,05
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	36.085,00	-40.600,00	0,00	-4.515,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>239.120,90</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-91.632,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	147.488,51	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	4.284.480,49	0,00	4.284.480,49
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	147.488,51	4.284.480,49	0,00	4.431.969,00
Stand am 31. Dezember 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	62.943,49	16.886.209,08	-11.334.809,65	55.629.983,28
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.393.938,31	-3.393.938,31
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	30.674,18	0,00	0,00	30.674,18
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.992.544,00	0,00	-3.992.544,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>75.408,24</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>75.408,24</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.875,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-1.875,00</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	73.533,24	0,00	0,00	73.533,24
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	3.482.305,75	0,00	3.482.305,75
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	73.533,24	3.482.305,75	0,00	3.555.838,99
Stand am 30. Juni 2008	8.872.319,00	41.143.321,36	167.150,91	16.375.970,83	-14.728.747,96	51.830.014,14

Q.I-II 2008**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

Der Konzern hat die beiden geografischen Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente beziehen sich die Segmentumsatzerlöse auf den geografischen Standort der operativen Einheiten (Konzerntochtergesellschaften), welche die Umsatzerlöse generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden.

Q.II in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.04.-30.06.		01.04.-30.06.		01.04.-30.06.		01.04.-30.06.	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Transaktionsvolumen	70.260	66.346	5.245	4.460	-13	0	75.492	70.806
Umsatzerlöse	8.915	7.954	1.276	1.095	0	0	10.191	9.050
Abschreibung	252	168	65	22	0	0	317	190
EBIT	2.192	288	-480	-127	0	0	1.712	161
Finanzergebnis							70	550
Ertragsteuern							-176	-361
Konzernergebnis							1.606	350
Vermögen	26.818	42.589	5.438	3.307	-7.061	-31	25.195	45.865
Schulden	19.925	18.861	4.833	3.595	-1.295	-271	23.464	22.185
Überleitung zur Bilanz							53.286	45.874
Gesamtvermögen							78.481	91.739
Überleitung zur Bilanz							3.187	13.924
Gesamtschulden							26.651	36.109
Investitionen	2.020	80	192	62	0	0	2.212	143

Q.I-II 2008

Q.I-II in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Transaktionsvolumen	150.142	130.083	12.170	9.501	-26	0	162.285	139.583
Umsatzerlöse	18.685	15.657	2.879	2.301	0	0	21.564	17.958
Abschreibung	477	350	130	44	0	0	607	394
EBIT	5.350	2.413	-952	-55	0	0	4.398	2.358
Finanzergebnis							676	1.085
Ertragsteuern							-1.592	-1.456
Konzernergebnis							3.482	1.987
Vermögen	26.818	42.589	5.438	3.307	-7.061	-31	25.195	45.865
Schulden	19.925	18.861	4.833	3.595	-1.295	-271	23.464	22.185
Überleitung zur Bilanz							53.286	45.874
Gesamtvermögen							78.481	91.739
Überleitung zur Bilanz							3.187	13.924
Gesamtschulden							26.651	36.109
Investitionen	4.185	256	248	81	0	0	4.433	337

Im Segmentvermögen sind keine latenten Steuern, keine Ansprüche auf Steuererstattung, keine Anteile an Geldmarktfonds oder lang- bzw. kurzfristige Finanzanlagen enthalten. Die Segment-schulden enthalten keine latenten Steuern, keine Verbindlichkeiten aus Steuern und keine verzinslichen Verbindlichkeiten. Diese Positionen wurden zusammengefasst in der Position Überleitung zur Bilanz. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde am 24. Juli 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 01. Januar bis 30. Juni 2008.

Für den vorliegenden Halbjahresbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Insgesamt gehören zum Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

in %	30.06.2008	31.12.2007	Erstkonsolidierung
Ventura24 S.L., Madrid, Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza, Italien	100	100	2004
MyLotto24 Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Operating Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg	100	-	2008

Die Schumann e.K., Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

EIGENKAPITAL

Der Vorstand hat in der Berichtsperiode von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Innerhalb der Berichtsperiode wurden insgesamt 233.184 Aktien oder 2,63 % des Grundkapitals zurückgekauft. Der Bestand der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich in der Berichtsperiode von 8.218.272 auf 7.985.088 verringert. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm beendet. Darüberhinaus wurden Dividenden in Höhe von 3.993 Tsd. Euro ausgeschüttet.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, sodass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptionsplans 2005 der Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden

nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2008 31 Tsd. Euro anteilsbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst. Im Rahmen der dritten Tranche des Aktienoptionsplans 2005 hat der Vorstand mit Beschluss vom 13. Februar 2008 berechtigten Mitarbeitern insgesamt 25 Tsd. Optionen angeboten, die auch alle angenommen wurden.

ZIELSETZUNG UND METHODEN DES FINANZMANAGEMENTS

Tipp24 betreibt ein zentrales Finanzmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement findet insgesamt auf Konzernebene statt. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sowie die Risiken, denen die Gesellschaft unterliegt, wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von Nettogewinnen oder -verlusten aus wesentlichen Finanzinstrumenten:

Finanzinstrumente 2008 – Erträge und Aufwendungen

in Euro	Q.I-II 2008	Q.I-II 2007	Q.I-II 2008	Q.I-II 2007
	Erfolgsneutral		Erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte				
Guthaben bei Kreditinstituten			92.267,17	293.188,23
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	75.408,24	-142.320,04	583.679,11	792.047,96
Finanzergebnis	-	-	675.946,28	1.085.236,19
Andere finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)			131.555,98	-349.600,67

Der Nettobetrag aus anderen finanziellen Vermögenswerten enthält die Aufwendungen aus Zahlungsausfällen und die Erträge aus der Realisierung dieser Forderungen, die in den Sonstigen Erträgen bzw. Sonstigen Aufwendungen enthalten sind.

Q.I–II 2008

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Zinsänderungsrisiko:

Zinsänderungsrisiko

in Euro	Kurzfristig	Langfristig	Summe
30.06.2008			
Variabel verzinslich			
Bankguthaben und Wertpapiere	10.454.542,22		10.454.542,22
Verpfändete liquide Mittel	550.000,00		550.000,00
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	737.547,49	3.998.080,00	4.735.627,49
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen		3.000.000,00	3.000.000,00
Fest verzinslich			
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	45.288.223,61		45.288.223,61
	57.030.313,32	6.998.080,00	64.028.393,32
31.12.2007			
Variabel verzinslich			
Bankguthaben und Wertpapiere	10.839.348,97		10.839.348,97
Verpfändete liquide Mittel	300.000,00		300.000,00
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zu Handelszwecken gehaltene Finanzinvestitionen	54.981.426,78		54.981.426,78
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen		4.144.200,00	4.144.200,00
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen		3.000.000,00	3.000.000,00
Fest verzinslich			
–			
	66.120.775,75	7.144.200,00	73.264.975,75

Zinsänderungsrisiko

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie investiert. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko und nur in sehr geringem Umfang ein Zinsrisiko. Letzteres erstreckt sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge. Auf das Konzernergebnis vor Steuern wirkt sich eine Veränderung der Zinssätze aufgrund eines Zinshedging-Produkts nur unwesentlich

auf die Zinserträge aus. Durch eine diversifizierte Zinsanlagepolitik sind wir vor einem Zinsänderungsrisiko im kurzfristigen Bereich weitestgehend abgesichert. Das verbleibende Risiko beträgt bei einem Anlagevolumen von insgesamt etwa 55 Mio. Euro, sollten sich die kurzfristigen Zinssätze um 50 Basispunkte ändern, etwa 25 Tsd. Euro p. a.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sowie ihre nahestehenden Familienangehörigen sind als Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben. Das Unternehmen Jaenecke & Cie. GmbH, München, an dem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Klaus F. Jaenecke, beteiligt ist, hat die Gesellschaft beratend unterstützt und dafür

Honorare von insgesamt 11 Tsd. Euro im Berichtszeitraum erhalten. Die Vergütung entsprach marktüblichen Konditionen. Des weiteren hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum im Rahmen verschiedener Umbaumaßnahmen Planungsleistungen des Architektenbüros Dr.-Ing. Ulrich Cornehl in Höhe von 17 Tsd. Euro in Anspruch genommen. Ulrich Cornehl ist der Bruder des Mitglieds des Vorstands Dr. Hans Cornehl.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl und Jens Schumann und seit dem 01. April 2008 Petra von Strombeck und Marcus Geiß.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Oliver Jaster (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris. Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 wurden Klaus F. Jaenecke und Annet Aris wiedergewählt. Dr. Hans Wilhelm Jenckel stand nicht zur Wiederwahl zu Verfügung und wurde von Oliver Jaster (Stellvertretender Vorsitzender) als Aufsichtsrat abgelöst.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben im ersten Halbjahr 2008 wie folgt Aktien veräußert oder erworben (Directors' Dealings) und zum 30. Juni 2008 wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

Directors' Dealings & Holdings

Aktien	31.12.2007	Zugänge	Abgänge	30.06.2008
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	0	134.695
Marcus Geiß	0	6.000	0	6.000
Jens Schumann	903.518	0	0	903.518

Hamburg, 24. Juli 2008

Der Vorstand

Jens Schumann
(Vorsitzender
des Vorstands)

Dr. Hans Cornehl
(stellv. Vorsitzender
des Vorstands)

Marcus Geiß

Petra von Strombeck

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 24. Juli 2008

Jens Schumann	Dr. Hans Cornehl
Marcus Geiß	Petra von Strombeck

FINANZKALENDER 2008

3. November 2008	Neunmonatsbericht 2008
11.-12. November 2008	Analystenkonferenz (Frankfurt am Main)

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0

Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-ag.de